

Artenschutzfachliches Gutachten

Teil Kartierungsergebnisse

Ehemaliges Rittergut Seifersdorf
Bau einer Seniorenwohnanlage
und mehrerer Eigenheime
Tina-von-Brühl-Straße
01454 Seifersdorf



Bauherr / Auftraggeber:

**ABC Capitalanlage
Nachf. Herr Gernot Glatz
Hugo-Junkers-Ring 11
01109 Dresden**

Bearbeiter / Auftragnehmer:

hensen
Büro für Naturschutz

Friedhelm Hensen
Cospudener Str. 2 - Alte Kirchschule
04416 Markkleeberg / Zöbiger
Fon 03 41 / 3 58 89 85
Fax 0341 / 3 58 89 86

eMail: info@hensen-naturschutz.de
Web: www.hensen-naturschutz.de

Bearbeitungszeitraum: 25. April bis 30. September 2014

Artenschutzfachliches Gutachten – Teil Kartierungsergebnisse

Vorhabensträger:	ABC Capitalanlage Nachf. Herr Gernot Glatz, Hugo-Junkers-Ring 11, 01109 Dresden
Auftragnehmer:	hensen ■ Büro für Naturschutz Cospudener Straße 2 in 04416 Markkleeberg-Zöbiger, Tel. 03 41 / 3 58 89 85, Fax. 03 41 / 3 58 89 86, Mobil: 0176/ 24 555 888 Internet: www.hensen-naturschutz.de, E-mail: info@hensen-naturschutz.de
Bearbeiter:	Friedhelm Hensen, Dipl.-Biol. Frank Eichhorn, Dipl.-Biol. Juliane Deye Heiner Hensen,
Projekt:	Ehemaliges Rittergut Seifersdorf, Errichtung einer Seniorenwohnanlage und mehrerer Eigenheime, Tina-von-Brühl-Straße, 01454 Seifersdorf
Bearbeitungs- zeitraum:	April bis September 2014

Methodik

Brutvögel

Die Erfassung der Avifauna erfolgte gemäß Aufgabenstellung als flächendeckende Kartierung mit 4 Begehungen. Die Begehungstermine waren am., 25.04 08./09.05., 21./22.05. und 19./20.06.2014. Fachliche Grundlage für Erfassung und Auswertung war SÜDBECK et al. „Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands“ (2005). Hauptsächlich wurden Lautäußerungen wie z. B. Reviergesänge, Warnrufe und Bettelrufe der Jungen erfasst. Außerdem erfolgten Beobachtungen des Verhaltens, um Hinweise auf Brutstatus, Revierabgrenzung und Habitatnutzung zu erhalten.

Fledermäuse

Die Erfassung von Fledermäusen erfolgte durch Suche möglicher Quartiere und Beobachtung von Flugaktivitäten. Dazu wurden am 25.04. und 09.05.2014 sämtliche Gebäude intensiv auf mögliche Quartiere untersucht. Am 22.05.2014 wurden sämtliche an Gehölzen im Untersuchungsgebiet vorhandenen Höhlen auf Quartiereignung und aktuelle Besiedlungen untersucht. Am 08./09.05., 21./22.05. und 19./20.06.2014 erfolgten von Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang automatische Erfassungen von Fledermausrufen. Parallel dazu wurde an relevanten Strukturen von Gebäuden und Bäumen Aus- und Einflug sowie Schwärmverhalten beobachtet und mit manuellen Detektoren begleitet. Zur automatischen Erfassung kamen Batcorder 2.0 und 3.0 zum Einsatz. Die Auswertung der aufgenommenen Rufe erfolgte über die zugehörigen Analyseprogramme batIdent, bcAnalyze und bcAdmin.

Weitere Artengruppen

Während sämtlicher Begehungen wurde auf relevante Beibeobachtungen anderer Artengruppen (z. B. Amphibien, Reptilien) geachtet. Es sind sämtliche Beobachtungen geschützter Arten in Karte und Tabelle aufgeführt.

Die Begutachtung erfolgte nach bestem Wissen und Gewissen.

Teile der Ergebnisse sind schon ausführlich im Artenschutzfachlichen Gutachten, Teil Gebäude vom 28.05.2014 dargestellt.

Markkleeberg-Zöbiger, den 30.09.2014



gez. Friedhelm Hensen



gez. Frank Eichhorn



gez. Juliane Deye



gez. Heiner Hensen

Anlagen

Tafel 1	Ergebnisse Brutvogelerfassung
Tafel 2	Ergebnisse Fledermauserfassung (Auswahl)
Tabelle 1	Gesamtartenliste
Tabelle 2	Baumliste

Literatur- und Quellenverzeichnis

BAUER, H.-G., E. BEZZEL & W. FIEDLER (2005): Kompendium der Vögel Mitteleuropas. Wiebelsheim.

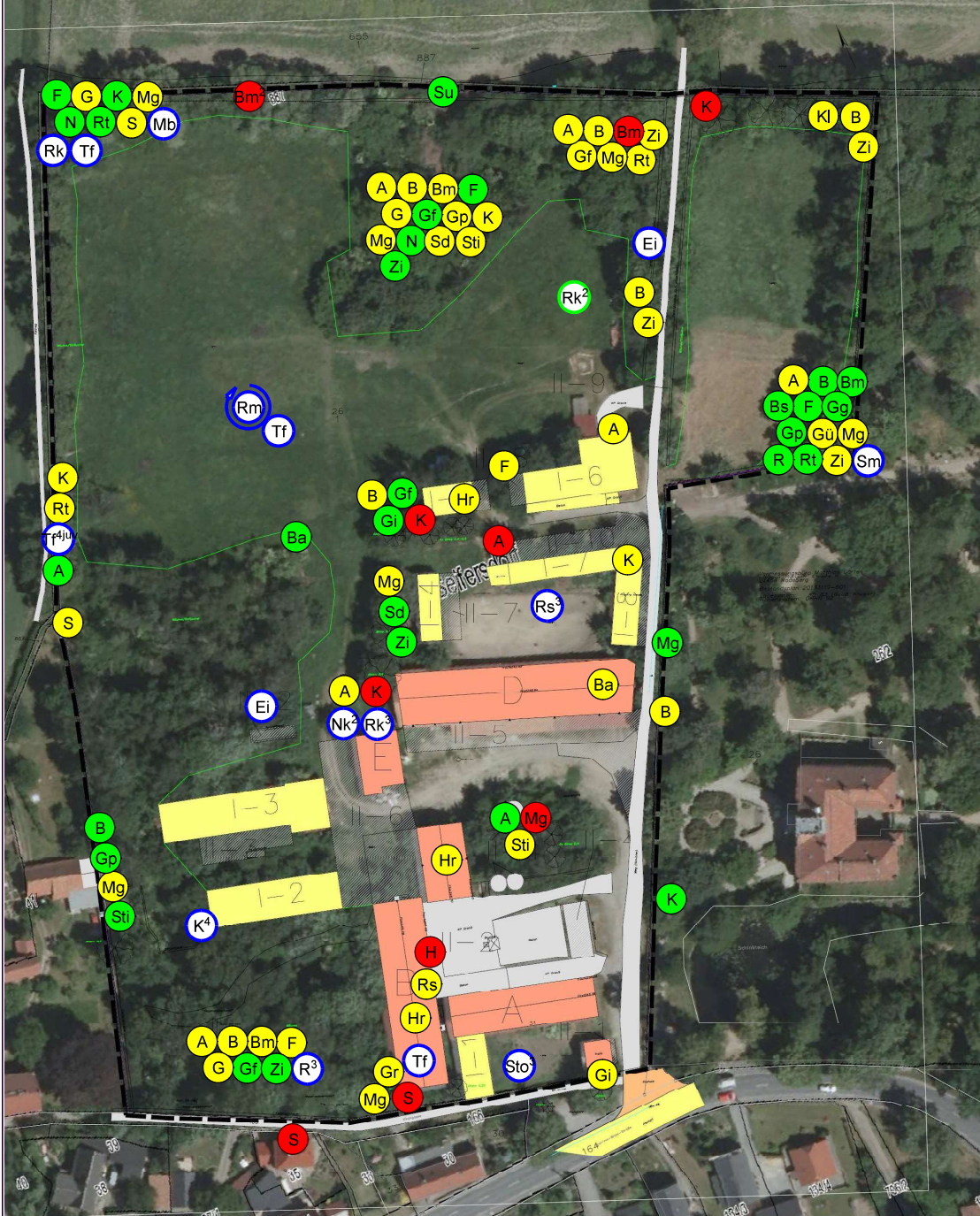
BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (BfN, Hrsg. 2009): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands; Band 1: Wirbeltiere. Naturschutz und Biologische Vielfalt, Heft 70 (1). Bonn – Bad Godesberg.

DIETZ, C., O. VON HELVERSEN & D NILL (2007): Handbuch der Fledermäuse Europas und Nordwestafrikas. Biologie, Kennzeichen, Gefährdung. Franckh-Kosmos Verlagsbuchhandlung & Co.KG Stuttgart.

KOORDINATIONSSTELLE FÜR FLEDERMAUSSCHUTZ IN BAYERN (Hrsg., 2009): Kriterien für die Wertung von Artnachweisen basierend auf Lautaufnahmen. Version 1. Internet-Veröffentlichung URL: http://www.lfu.bayern.de/natur/artenhilfsprogramme_zoologie/fledermaeuse/doc/lautzuordnung.pdf

SKIBA, R. (2009): Europäische Fledermäuse – Kennzeichen, Echoortung und Detektoranwendung. Neue Brehm Bücherei 648. Westarp Wissenschaften, Hohenwarsleben.

SÜDBECK, P., H. ANDRETTKE, S. FISCHER, K. GEDEON, T. SCHIKORE, K. SCHRÖDER & C. SUDFELDT (Hrsg., 2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.



Kartengrundlage: Übersichtsplan zum Projekt, Dipl.-Ing. Heiko Hauße, Sornzig-Abtaß



- Ⓡ Beobachtung ohne Revierverhalten (hochgestellt: Individuenzahl) bei Überflug mit Richtungsangabe
- Ⓡ Revierverhalten (Singen, Warnen etc.)
- Ⓡ Brutverdacht (mehrmalige Beobachtung von Revierverhalten)
- Ⓡ sicheres Brutrevier (Brüten, Füttern, Führen von Jungvögeln etc.)

Bauherr / Auftraggeber:
 ABC Capitalanlage
 Nachf. Herr Gernot Glatz
 Hugo-Junkers-Ring 11
 01109 Dresden

Projekt:
 Ehemaliges Rittergut Seifersdorf
 Bau einer Seniorenwohnanlage
 und mehrerer Eigenheime
 Tina-von-Brühl-Straße
 01454 Seifersdorf

Tafel 1

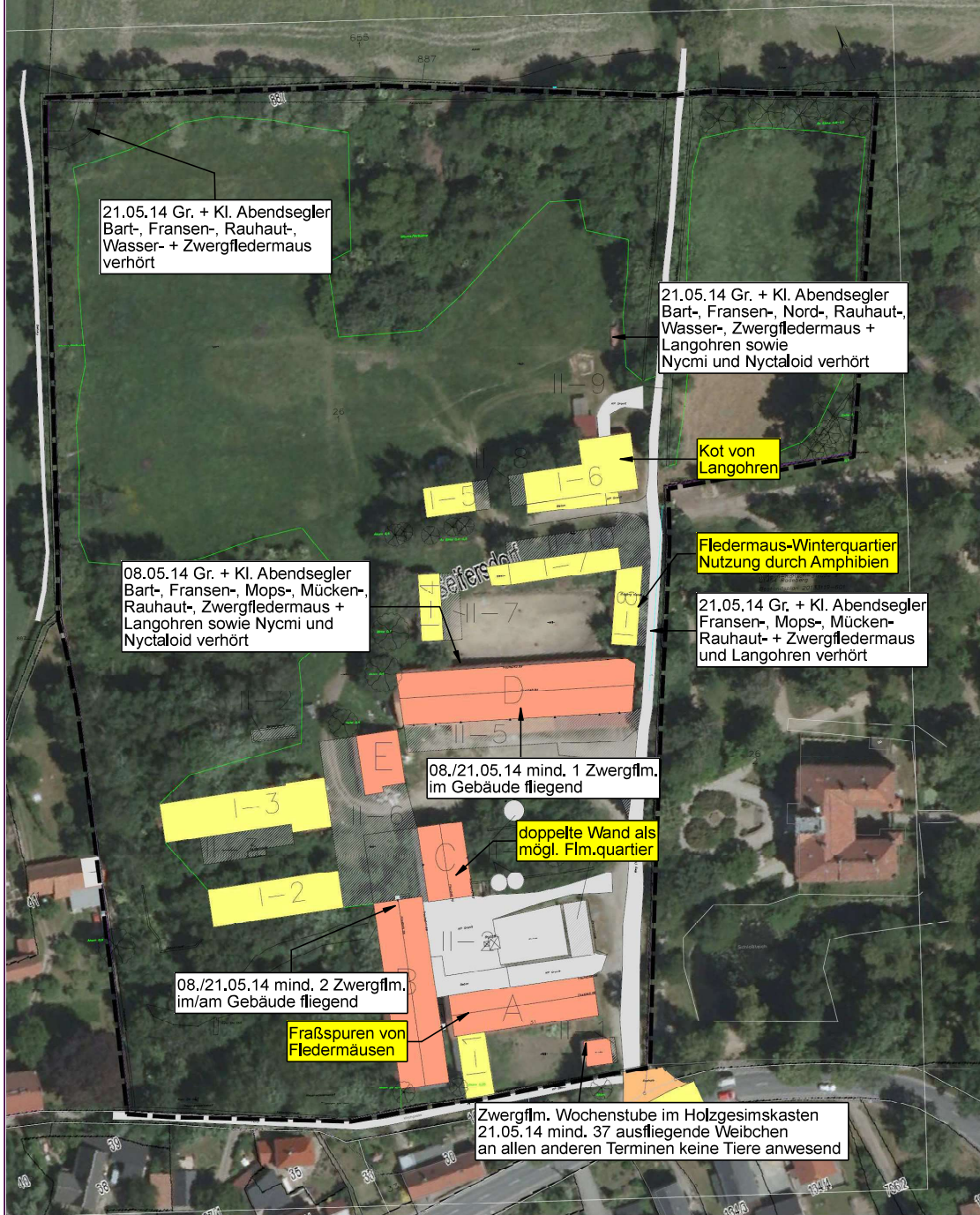
30. Sept.
 2014

Ergebnisse Brutvogelerfassung

hensen
 Büro für Naturschutz

Friedhelm Hensen
 Cospudener Str. 2 - Alte Kirchschule
 04416 Markkleeberg / Zöbiger
 Fon 03 41 / 3 58 89 85
 Fax 0341 / 3 58 89 86

eMail: info@hensen-naturschutz.de
 Web: www.hensen-naturschutz.de



21.05.14 Gr. + Kl. Abendsegler
Bart-, Fransen-, Rauhaut-,
Wasser- + Zwergfledermaus
verhört

21.05.14 Gr. + Kl. Abendsegler
Bart-, Fransen-, Nord-, Rauhaut-,
Wasser-, Zwergfledermaus +
Langohren sowie
Nycmi und Nyctaloid verhört

Kot von
Langohren

08.05.14 Gr. + Kl. Abendsegler
Bart-, Fransen-, Mops-, Mücken-,
Rauhaut-, Zwergfledermaus +
Langohren sowie Nycmi und
Nyctaloid verhört

Fledermaus-Winterquartier
Nutzung durch Amphibien

21.05.14 Gr. + Kl. Abendsegler
Fransen-, Mops-, Mücken-
Rauhaut- + Zwergfledermaus
und Langohren verhört

08./21.05.14 mind. 1 Zwergflm.
im Gebäude fliegend

doppelte Wand als
mögl. Flm.quartier

08./21.05.14 mind. 2 Zwergflm.
im/am Gebäude fliegend

Fraßspuren von
Fledermäusen

Zwergflm. Wochentube im Holzgesimskasten
21.05.14 mind. 37 ausfliegende Weibchen
an allen anderen Terminen keine Tiere anwesend

Kartengrundlage: Übersichtsplan zum Projekt, Dipl.-Ing. Heiko Hauffe, Sornzig-Ablaß



08.05.14 Bart-
flm. verhört

Fledermausbeobachtung mit Datum
und Angabe des ermittelten Artspektrums

Kot von
Langohren

ermittelte Fledermaus-Quartiere
aus Gebäudeuntersuchung, vgl. Teil Gebäude

Nycmi:
Nyctaloid:

Rufgruppe aus Kleinem Abendsegler, Breitflügel- + Zweifarbfledermaus
Rufgruppe aus Großem + Kleinem Abendsegler, Breitflügel-, Zweifarb-
+ Nordfledermaus

Bauherr / Auftraggeber:
ABC Capitalanlage
Nachf. Herr Gernot Glatz
Hugo-Junkers-Ring 11
01109 Dresden

Projekt:
Ehemaliges Rittergut Seifersdorf
Bau einer Seniorenwohnanlage
und mehrerer Eigenheime
Tina-von-Brühl-Straße
01454 Seifersdorf

Tafel 2

30. Sept.
2014

**Ergebnisse Fledermaus-
erfassung (Auswahl)**

hensen
Büro für Naturschutz

Friedhelm Hensen
Cospendener Str. 2 - Alte Kirchscheule
04416 Markkleberg / Zöbiger
Fon 03 41 / 3 58 89 85
Fax 0341 / 3 58 89 86

eMail: info@hensen-naturschutz.de
Web: www.hensen-naturschutz.de

Artenschutzfachliches Gutachten - Ehemaliges Rittergut Seifersdorf

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Kürzel in Karte	FFH-RL bzw. VSCHR L	Anhang	BNatSchG	Rote Liste BRD	Rote Liste Sachsen	Sonstige Beobachtung ¹	Revierverhalten	Brutverdacht	Brutnachweis	Bemerkung
Säugetiere												
Bartfledermaus (Große/Kleine)	Myotis brandtii/mystacinus	-	IV	s	V/V	2/2	1	1				sicher durch Rufe ermittelt, Arten akustisch nicht sicher unterscheidbar
Breitflügel-Fledermaus	Eptesicus serotinus	-	IV	s	G	3	1*					* für Rufe der Gruppen Nycmi und Nyctaloid in Frage kommend
Fransenfledermaus	Myotis nattereri	-	IV	s	-	2	1					sicher durch Rufe ermittelt
Großer Abendsegler	Nyctalus noctula	-	IV	s	3	3	1					sicher durch Rufe ermittelt
Großes Mausohr	Myotis myotis	-	II, IV	s		2	1					sicher durch Rufe ermittelt
Kleiner Abendsegler	Nyctalus leisleri	-	IV	s	G	R	1					sicher durch Rufe ermittelt
Langohr (Braunes/Graues)	Plecotus auritus/austriacus	-	IV	s	V/2	-/2	1					sicher durch Rufe ermittelt, Arten akustisch nicht sicher unterscheidbar, durch Kotpuren und Fraßreste Quartiere in Gebäude I-6 und A nachgewiesen
Mopsfledermaus	Barbastella barbastellus	-	II, IV	s	2	1	1					sicher durch Rufe ermittelt
Mückenfledermaus	Pipistrellus pygmaeus	-	IV	s	D	-	1					sicher durch Rufe ermittelt
Nordfledermaus	Eptesicus nilsonii	-	IV	s	G	2	1					mit hoher Wahrscheinlichkeit durch 1 Rufsequenz nachgewiesen
Rauhautfledermaus	Pipistrellus nathusii	-	IV	s	G	-	1					sicher durch Rufe ermittelt
Wasserfledermaus	Myotis daubentoni	-	IV	s	-	-	1					sicher durch Rufe ermittelt
Zweifarbige Fledermaus	Vespertilio murinus	-	IV	s	D	R	1*					* für Rufe der Gruppen Nycmi und Nyctaloid in Frage kommend
Zwergfledermaus	Pipistrellus pipistrellus	-	IV	s	-	-	1					Wochenstube mit mind. 37 ausfliegenden adulten Tieren
Vögel												
Amsel	Turdus merula	A	-	b	-	-		2				6
Bachstelze	Motacilla alba	Ba	-	b	-	-		1				1

Artenschutzfachliches Gutachten - Ehemaliges Rittergut Seifersdorf

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Kürzel in Karte	FFH-RL bzw. VSchRL Anhang	BNatSchG	Rote Liste BRD	Rote Liste Sachsen	Sonstige Beobachtung ¹	Reviervershalten	Brutverdacht	Brutnachweis	Bemerkung
Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>	Bm	-	b	-	-		1	2	3	
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	B	-	b	-	-		2	7		
Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>	Bs	-	b	-	-		1			
Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>	Ei	-	b	-	-	2				
Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>	F	-	b	-	V		3	2		
Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	Gg	-	b	-	V		1			
Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	Gr	-	b	-	V			1		
Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	Gp	-	b	-	V		2	1		
Girlitz	<i>Serinus serinus</i>	Gi	-	b	-	V		1	1		
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	G	-	b	-	V			3		
Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>	Gf	-	b	-	V		3	1		
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	Gü	-	s	-	-			1		
Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>	Hr	-	b	-	-			3		
Hausperling	<i>Passer domesticus</i>	H	-	b	V	V				1	
Kleiber	<i>Sitta europaea</i>	Kl	-	b	-	-			1		
Kohlmeise	<i>Parus major</i>	K	-	b	-	-	1	2	3	2	
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	Mb	-	s	-	-	1				
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	Mg	-	b	-	-		1	7	1	
Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>	N	-	b	-	-		2			
Nebelkrähe	<i>Corvus cornix</i>	Nk	-	b	-	-	1				
Rabenkrähe	<i>Corvus corone</i>	Rk	-	b	-	-	3				
Rauchschnalbe	<i>Hirundo rustica</i>	Rs	-	b	V	V	1		1		
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	Rt	-	b	-	-		2	2		

Artenschutzfachliches Gutachten - Ehemaliges Rittergut Seifersdorf

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Kürzel in Karte	FFH-RL bzw. VSchRL Anhang	BNatSchG	Rote Liste BRD	Rote Liste Sachsen	Sonstige Beobachtung ¹	Revierverhalten	Brutverdacht	Brutnachweis	Bemerkung
Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	R	-	b	-	-	1	1			
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	Rm	I	s	-	-	1				
Schwanzmeise	<i>Aegithalos caudatus</i>	Sm	-	b	-	-	1				
Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	Sd	-	b	-	V		1	1		
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	S	-	b	-	-		2	1		
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	Sti	-	b	-	-		2	2		
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	Sto	-	b	-	-	1				
Sumpfrohrsänger	<i>Acrocephalus palustris</i>	Su	-	b	-	-			1		
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	Tf	-	s	-	-	4				
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	Zi	-	b	-	-		3	4		
Amphibien											
Erdkröte	<i>Bufo bufo</i>	-	-	b	-	-	1				mehrere Tiere im Fledermauskeller in Gebäude I-8
Grasfrosch	<i>Rana temporaria</i>	-	-	b	-	-	1				mehrere Tiere im Fledermauskeller in Gebäude I-8

Begriffserklärung

Nycmi
Nyctaloid
1
 mittlere Nyctalide (Breitflügfledermaus, Kleiner Abendsegler, Zweifarbfledermaus)
 Breitflügfledermaus, Großer + Kleiner Abendsegler, Zweifarbfledermaus
 Nachweis, unabhängig von Häufigkeit und Individuenanzahl

Nr. lt. Baumliste	Baumart	Untersuchungsergebnis (QE: Quartiereigenschaften für Fledermäuse)
57	Winterlinde	große Stammhöhle, Stamm hohl, keine Besiedlungsindizien, schlechte QE
58	Spitzahorn	Höhlenansatz, ohne QE
62	Winterlinde	3-stämmig zusammengewachsen, oben hohl, ohne QE
67	Winterlinde	Stamm auseinandergebrochen, Spalten im Inneren, schlechte QE
69	Winterlinde	3 große Höhlen im Stammbereich, schlechte QE; Nistkasten
72	Winterlinde	Stamm und nebenöaste hohl; schlechte QE
78	Winterlinde	mehrere große Höhlen, schlechte QE
84	Winterlinde	mehrere große Höhlen, obere Höhle mit sehr guten QE; keine Besiedlungsindizien
89	Winterlinde	hohler Stamm, oben offen; Nebenspaöten mit QE; keine Besiedlungsindizien
91	Winterlinde	Stammhöhle nach oben offen; Kotpellets xylobionter Käfer
92	Stieleiche	nach unten ausgefaulte Höhle, ohne QE
93?	Winterlinde	2 nach oben ausgefaulte Äste mit QE; keine Besiedlungsindizien
100	Winterlinde	Stamm innen ausgefault mit guten QE; keine akt. Besiedlungsindizien
103	Walnuss	2 Höhlen im Stamm mit guten QE; ohne aktuelle Besiedlungsindizien
105	Walnuss	Höhle im Stamm mit aktueller Starenbrut
121	Walnuss	2 Fäulnishöhlen im Stamm, obere mit QE für Kleinvögel, aber ohne akt. Besiedlung
176	Spitzahorn	2 Fäulnishöhlen im Stamm mit QE; keine Besiedlungsindizien
194	Esche	Höhlenansatz in Starkast ohne QE



Protokoll

Dipl.- Biologe Thomas Frank

Bärensteiner Str. 18
01277 Dresden

Telefon: 0351 / 65 69 2077

Fax: 0351 / 65 69 2076

Mobil: 0173 / 92 91 562

E-Mail: Frank@chiroplan.de

Internet: www.chiroplan.de

Zur Vorortkontrolle im Bereich des ehemaligen Rittergutes in 01454 Seifersdorf

Am 11.03.2015 erfolgte durch Dipl.-Biol. T. Frank und Dipl.-Ing. B. Schubert eine Vorortkontrolle auf dem Gelände des ehemaligen Rittergutes in Seifersdorf.

Bei einer Vorbegutachtung im Mai 2014 (vgl. Gutachten vom Büro Hensen vom 30.09.2014) wurde festgestellt, dass einige Gebäudestrukturen ein für Fledermäuse als Winterquartier nutzbares Potenzial aufweisen. Der Erfassungstermin Anfang März diente zur Kontrolle der Objekte, um eine aktuelle Winterquartiernutzung durch Fledermäuse festzustellen. Da einige Arten wie Langohrfledermäuse und Mopsfledermäuse ihre Winterquartiere bereits ab Ende Februar verlassen, ist aufgrund des späten Kontrollzeitpunkts eine Prüfung der Funktionalität als Winterquartier nur eingeschränkt möglich.

Auf dem Gelände weisen 3 Gebäude ein Winterquartierpotenzial auf (Bezeichnung laut Gutachten):

1. C: Ehemaliges Gutshaus mit Keller und doppelter Wand im Erdgeschoss,
2. I-4: Stall/ Werkstatt mit Keller – größtenteils eingestürzt,
3. I-8: Garage mit 2-teiligem Eiskeller – Dach eingestürzt.

Die benannten Objekte wurden begangen und auf eine aktuelle Nutzung durch Fledermäuse überprüft. Dabei wurden in den Kellern die quartierrelevanten Strukturen visuell mittels Lampe und Spiegel ausgeleuchtet. Die doppelte Wand im ehemaligen Gutshaus wurde mittels einer 2 m langen Endoskopsonde (Findoo Profiline Durchmesser 16 mm Sonde mit 1 m Sondenverlängerung und zusätzlicher Beleuchtung durch Handlampen) untersucht.

Ergebnisse:

Während der Kontrolle am 11.03.2015 wurden keine Fledermäuse in den Objekten gesichtet.

Der Zwischenraum der doppelten Wand konnte mittels Endoskop zu etwa 2/3 eingesehen werden. Es wurden keine Kot- oder Fettsuren an den potenziellen Einflugsöffnungen oder im Hohlraum selbst festgestellt. Sichtbeobachtungen von Fledermäusen erfolgten nicht. Daher wurde lediglich ein Potenzial für eine Einzelquartiernutzung durch Fledermäuse festgestellt.

Im Eiskeller der Garage I-8 wurde anhand von 3 frischen Kotstellen eine aktuelle Nutzung durch die Artgruppe Langohrfledermäuse (*Plecotus auritus*/ *P. austriacus*) festgestellt. Diese Funde belegen dass die Winterquartiere von der Art zum Kontrollpunkt bereits verlassen waren aber eine Nutzung der nunmehr bereits nachts jagenden Tiere als Fraßplatz/Ruhestätte vorliegt.

Während der Kontrolle im Februar 2014 wurde durch M. Lein wurde die Nutzung des Eiskellers als Winterquartier des Braunen Langohrs belegt (Sichtbeobachtung 2 Braune Langohren winterschlafend). Aufgrund der traditionellen Quartiernutzung der Artgruppe Fledermäuse und der aktuell vorliegenden Präsenznachweise, kann auf eine Nutzung des Kellers auch im Winter 2014/2015 geschlossen werden. Aufgrund der zahlreichen nicht einsehbaren Spalten insbesondere in den seitlichen Schütttschächten, ist auch eine Besiedlung durch eine deutlich höhere Anzahl von Fledermäusen möglich, als durch die Sichtkontrollen belegt wurde. Dies könnte nur durch Ausflugskontrollen z.B. mittels Lichtschranken bzw. eine dauerhafte akustische Überwachung geprüft werden.

Alle betrachteten unterirdischen Bereiche weisen Versteckmöglichkeiten in Spalten und damit ein Winterquartierpotenzial für Fledermäuse insbesondere für kältetolerante Arten wie Langohrfledermäuse und die Mopsfledermaus auf. Wegen der zahlreichen, z.T. tief liegenden Spalten in den Gewölbedecken aber besonders auch in den vorhandenen Lüftungs- und Füllschächten sind die Objekte allerdings nicht komplett einsehbar.

Fachgutachterliche Empfehlungen:

Der Keller des Gebäudes I-8 weist strukturell die höchste Eignung als Winterquartier auf und wird nachweislich bereits durch Fledermäuse genutzt. Daher ist dieses Quartier gemäß § 44 BNatSchG geschützt und unterliegt den entsprechenden Zugriffsverboten.

Zum Erhalt des Quartiers sind folgende Sachverhalte zu berücksichtigen:

-Erhalt der bisher vorhandenen Einflugsöffnungen an der Eingangstür und im Bereich der Lüftungsschächte. Dazu ist eine bauliche Sicherung der Tür unter Aussparung einer Durchflugsöffnung im oberen Türdrittel mit den Maßen 40 x 15 cm notwendig.

-Vermeidung der Schaffung weiterer Öffnungen im Gewölbe zur Sicherung der Quartiertemperatur

-Vermeidung einer weiteren Überbauung des Objekts zur Vermeidung von Erschütterungen und zur Sicherung der notwendigen Quartierfeuchte (80-100 % relative Luftfeuchte im Kellerbereich notwendig)

-Vermeidung des Verschlusses von Spalten im Kellerbereiche und im Ziegelgewölbe oberhalb der Treppe bzw. Kompensation unvermeidbarer Spaltenverschlüsse durch die Anbringung von künstlichen Spaltenquartieren wie z.B. Gewölbestein 1 GS Fa. Schwegler

-Vermeidung einer Beleuchtung der Einflugsöffnungen

Dies ist notwendig, da durch die Beleuchtung der Einflugsöffnung eine Vergrämungswirkung lichtempfindlicher Arten zu erwarten ist.

-Bauzeiten am Quartier nur zwischen 01.05.-15.08. zur Vermeidung von Störungen in der Winterschlafperiode aber auch in der herbstlichen Schwärmphase

-artenschutzfachliche Begleitung der Baumaßnahmen durch einen Fledermausspezialisten zur Sicherung der sachgerechten Umsetzung

-falls Baumaßnahmen am Quartier oder in der unmittelbaren Umgebung notwendig werden, ist ein Monitoring des Quartierbestands (Winterzählung) und der klimatischen Parameter (Temperatur, Luftfeuchte) notwendig, um ggfs. notwendige Maßnahmen zur Quartiersicherung ergreifen zu können.

Sollte ein Erhalt der Keller des Gutshauses, des Hohlraums in der Wand des Gutshauses und des Kellers des Gebäudes I-4 als Fledermausquartier nicht möglich sein, wird die Anbringung von 20 Gewölbesteinen 1 GS Fa. Schwegler Vogel- und Naturschutzprodukte im Keller des Gebäudes I-8 nach

den Vorgaben der fledermausfachlichen Baubegleitung als Kompensation für den Quartierverlust empfohlen.

Alle Arbeiten in diesen Bereichen sollten außerhalb des Winterschlafzeitraums erfolgen und bedürfen einer artenschutzfachlichen Begleitung die z.B. geeignete Vergrämnungsmaßnahmen koordiniert und begleitet.

Aufgestellt am 17.03.2015

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'T. Frank', written in a cursive style.

Dipl.-Biol. T. Frank







